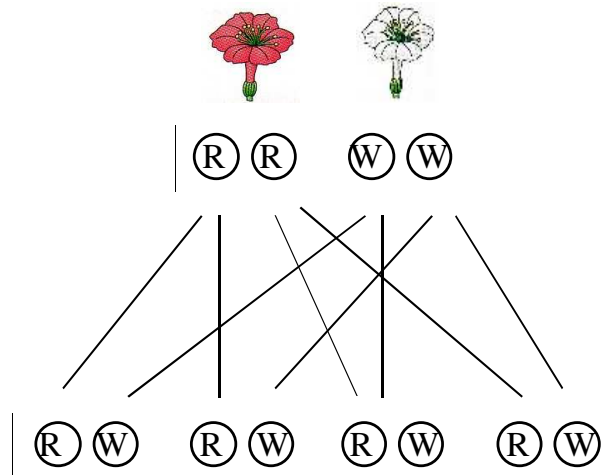


Die 2. Mendelsche Regel (Spaltungsregel) bei einem intermediären Erbgang

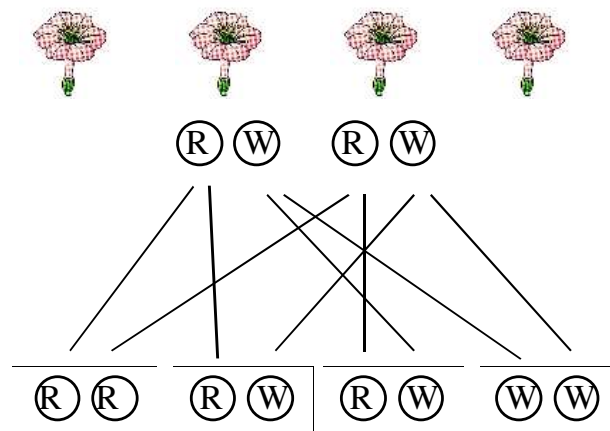
Wenn man die F_1 -Nachkommen zweier reinerbiger sich in einem Merkmal unterscheidenden Eltern weiterkreuzt, so spalten sich die F_2 -Nachkommen in Bezug auf das Merkmal im Verhältnis 1:2:1 auf. Das Verhältnis 1:2:1 tritt auf, wenn es sich um einen intermediären Erbgang handelt.

Diese Regel nennt man: Spaltungsregel.

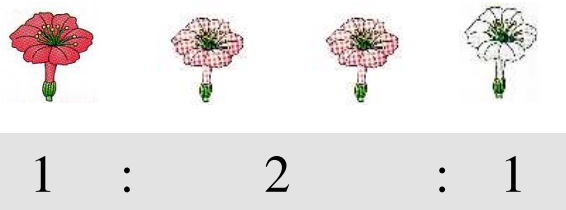
Elterngeneration P:



Nachkommen F_1 :



Nachkommen F_2 :



Arbeitsauftrag:

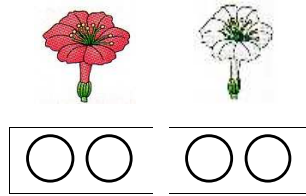
Beweise die Spaltungsverhältnis 1:2:1 bei einem anderen intermediären Erbgang. Kreuze hierfür einen schwarzen Hahn mit einer weißen Henne.

Arbeitsblatt:

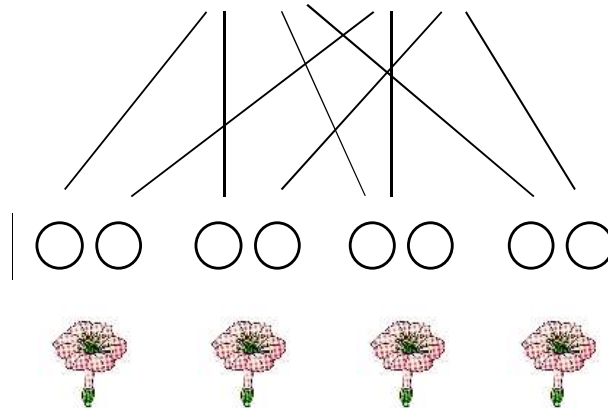
Wenn man die F_1 -Nachkommen zweier reinerbiger sich in einem Merkmal unterscheidenden Eltern weiterkreuzt, so spalten sich die F_2 -Nachkommen in Bezug auf das Merkmal im Verhältnis 1:2:1 auf. Das Verhältnis 1:2:1 tritt auf, wenn es sich um einen intermediären Erbgang handelt.

Diese Regel nennt man: Spaltungsregel.

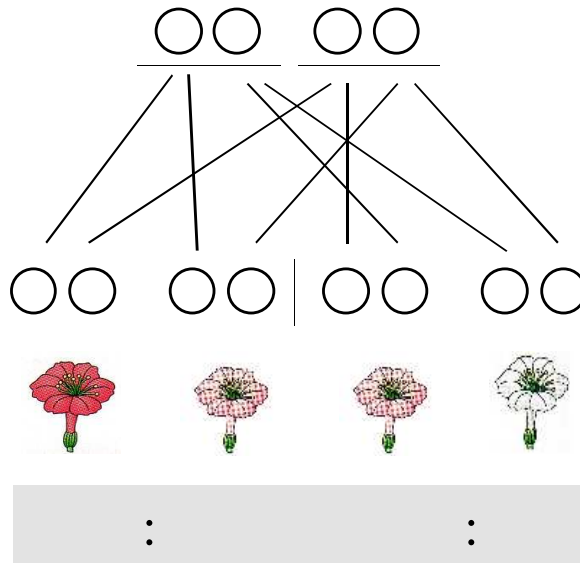
Elterngeneration P:



Nachkommen F_1 :



Nachkommen F_2 :



Arbeitsauftrag:

Beweise die Spaltungsverhältnis 1:2:1 bei einem anderen intermediären Erbgang. Kreuze hierfür einen schwarzen Hahn mit einer weißen Henne.